

Hinweis Feldbau 17/2017

**Pflanzenschutzdienst
des Landes Brandenburg**

Bearbeiter: Kupfer
Telefon: 033702/ 2113692

Wünsdorf, den 28.04.17

Aktuelle Situation in Wintergetreide

Die Wintergetreidebestände befinden sich allgemein in der Schossphase, dennoch ist die Entwicklung regional je nach Getreideart, Aussaat und Standort differenziert. Übersichtsbonituren wurden in der **16. Woche** für Wintergerste, -roggen und -weizen (vorwiegend auf F-4) durchgeführt. Weitere Erhebungen sind für die 18 und 19. Woche vorgesehen. Fungizidmaßnahmen gegen **Blattkrankheiten** werden vor BBCH 32 (außer Gelbrost ggf. ab BBCH 31) nicht empfohlen. Zu BBCH 32 muss aber über eine Halmbruchbehandlung entschieden werden. Nutzen Sie dafür das Prognosemodell SIMCERC unter www.isip.de (siehe auch Hinweis Feldbau 09/2016 vom 29.03.17). Für eine schlagspezifische Berechnung steht jedem angemeldeten Nutzer die Individualprognose zur Verfügung. Wird eine spezielle Halmbruchbekämpfung zu BBCH 32 erforderlich, sollte der aktuell vorhandene Befall mit Blattkrankheiten bei der Wahl des Fungizides Berücksichtigung finden. Ab BBCH 32 sollten die oberen drei Blätter (F bis F-2) gesund erhalten werden. Für eine Optimierung des Fungizideinsatzes nutzen Sie die entsprechenden Bekämpfungsrichtwerte und Prognosemodelle. Die Ergebnisse der SEÜ-Beobachtungsschläge sind wie in den Vorjahren unter www.isip.de/psd-bb (Pflanzenschutz-Ackerbau-Wintergetreide) abrufbar.

Neu zugelassen in dieser Saison wurde das Fungizid **Elatus Era** (75 g/l Benzolindiflupyr und 150 g/l Prothioconazol) mit 1,0 l/ha in Weizen, Roggen, Gerste und Triticale gegen alle relevanten Blattkrankheiten. Durch diese Wirkstoffkombination wird eine protektive und kurative Wirkung erzielt. Versuchsergebnisse (Elatus Era im Pack) bestätigen die gute Wirkung gegen Rostkrankheiten, Septoria- Blattflecken und Ramularia.

In **Winterroggen** (BBCH 32, weit entw.- 37) ist schlagweise vor allem **Rhynchosporium**, vereinzelt auch **Braunrost und Getreidemehltau** (in dichten Beständen) im unteren Blattbereich vorhanden. Frühe Fungizidmaßnahmen und spezielle Halmbruchbehandlungen waren bisher in Brandenburg nur in wenigen Jahren wirtschaftlich. Bei einer schlagspezifischen Bekämpfungsentscheidung sollte auch bei Risikoschlägen die Ertragserwartung berücksichtigt werden. Werden spezielle Maßnahmen gegen Getreidemehltau erforderlich, sind Talius (0,15 l/ha) + Vegas (0,15 l/ha) oder Corbel (0,5 - 1,0 l/ha) zu nutzen. Ist eine Halmbruchbehandlung geplant, sind Fungizide mit entsprechender Wirkung gegen Halmbruch und gleichzeitig gegen vorhandene Blattkrankheiten zu applizieren (z.B. Input Classic 1,0 l/ha, Capalo 1,6 l/ha, Proline 0,8 l/ha). Bei einer Halmbruchbehandlung in Verbindung mit höherem Braunrostbefall hat sich die Tankmischung Unix + Alto 240 EC (0,8+0,33 l/ha) bewährt.

Bei **Winterweizen** (BBCH 30-32) wurde im unteren Blattbereich Befall mit **Septoria tritici Getreidemehltau** und vereinzelt **Braunrost** beobachtet. Gelbrost wurde bisher nicht ermittelt. Bei einer möglichen Halmbruchbehandlung in Winterweizen sollte der aktuelle Befall mit Septoria tritici, Getreidemehltau und evtl. Gelbrost berücksichtigt und entsprechende Fungizide (z.B. Capalo (2,0 l/ha), Input Classic (1,25 l/ha) ausgewählt werden. Bei einer Gelbrostbehandlung sind z.B. Alto 240 EC (0,4 l/ha), Pronto Plus (1,5 l/ha), Ceralo (1,2 l/ha) oder Elando (2,5 l/ha) möglich. Sind aufgrund eines hohen Befalls bereits Behandlungen bis BBCH 37 gegen Getreidemehltau und Septoria geplant, stehen Fungizide wie Capalo (2,0 l/ha), Elando-Vegas-Pack (2,5 + 0,2 l/ha), Talius- Top- Pack (0,25

Ohne Zustimmung ist die Weitergabe an Dritte –auszugsweise oder im Original- nicht gestattet.

+ 1,25 l/ha) Vegas-Proline-Pack (0,25 + 0,8 l/ha), Input Classic (1,25 l/ha) + Kontakt- bzw. Prochloraz-haltiges Fungizid zur Auswahl.

In **Wintertriticale** (BBCH 30-32) wurde bisher nur in der Sorte Grenado (BAR) **Gelbrostbefall** auffällig. **Getreidemehltau** trat auf allen Beobachtungsschlägen in unterschiedlicher Befallshäufigkeit auf. Die Fungizidpalette für Triticale ist begrenzt. Beachten Sie unbedingt die Indikationszulassungen. Diese sind in der Broschüre in der Tabelle 2.4.3 ab Seite 144 dargestellt. Für eine spezielle Halmbruchbekämpfung ist Unix mit 1,0 kg/ha zu empfehlen. Auch Adexar (2,0 l/ha) hat für Halmbruch eine Indikationszulassung. Bei frühem Mehлтаubefall ist eine Anwendung der Spezialfungizide Talius (0,15 l/ha) + Vegas (0,15 l/ha) möglich. Sind erste Blattkrankheiten wie Getreidemehltau, Rost und gleichzeitig Halmbruch zu bekämpfen, empfiehlt sich z.B. der Einsatz von Capalo mit 1,6 - 2,0 l/ha. Beim Auftreten **erster Gelbrostbefallsnester** muss schon **ab BBCH 31** umgehend eine Behandlung mit Azolfungiziden durchgeführt werden, um den Befall zu stoppen

In **Wintergerste** (BBCH 30-32, weitentw. bis BBCH 33) sind standort- und sortenabhängig **Getreidemehltau**, **Rhynchosporium**, **Zwergrost** und **Netzflecken** vorhanden. Wie die Ergebnisse der Ringversuche zeigten, wurden in Wintergerste meist nur mit einer einmaligen Fungizidapplikation zu BBCH 37/39 bis 49 ökonomische Vorteile erzielt. Nur bei sehr hohem Ausgangsbefall ist eine frühe Fungizidbehandlung in der Schossphase sinnvoll, um den Befall zu stoppen. Bei hohem Befall mit Netzflecken kann z.B. Gladio (0,6 l/ha) oder Cirkon (1,0 l/ha) eingesetzt werden. Capalo (1,6 l/ha) oder Input Classic (1,0 l/ha) haben eine Wirkung gegen mehrere Krankheiten. Für die einmalige Fungizidapplikation zu BBCH 37 - 49 sollten dann Kombinationspräparate mit Strobilurin- und Carboxamidanteilen genutzt werden.

Beachten Sie beim Fungizideinsatz in allen Getreidearten die Antiresistenzstrategie!

So sollten u.a. Carboxamide nur einmal in einer Spritzfolge angewendet werden, die Aufwandmengen nicht zu stark reduziert werden (z.B. Strobilurine und Carboxamide nicht unter 60% und Azole nicht unter 80% der zugelassenen Aufwandmenge) und ein Wirkstoffgruppenwechsel erfolgen. Ausführliche Informationen zum Thema „Resistenz gegenüber Fungizidwirkstoffen“ finden Sie in unserer Broschüre Seite 56-60.

Nutzen Sie auch die entsprechenden Empfehlungen zum Fungizideinsatz im Getreide in unserer Broschüre „Pflanzenschutz im Ackerbau und Grünland 2017“, Seite 122 ff. Hier finden Sie auch die entsprechenden Fungizidtabellen für die Präparateauswahl.

Das Layout des **Internetportals www.isip.de** wurde nun komplett umgestellt, um vorhandenen Informationen auch auf mobilen Endgeräten (Smartphone, Tablet) optimal zu nutzen. Evtl. vorhandene „alte“ LINK's müssen aktualisiert werden. Unter der Region Brandenburg finden Sie die Rubrik Pflanzenschutzdienst. Diese ist in die einzelnen Fachgebiete wie Ackerbau, Gartenbau, Pflanzengesundheit u.a. untergliedert. Im Downloadbereich finden Sie alle Formulare und Anträge. Unter der Rubrik Ackerbau sind alle aktuellen Informationen zur phytosanitären Situation, dem Befallsgeschehen, Ergebnisse von Erhebungen, die Hinweise sowie die aktualisierten Tabellen der Broschüren abrufbar. Mögliche Darstellungsprobleme werden behoben. Wir bitten um Verständnis.

Unter den momentan herrschenden Witterungsverhältnissen ist immer noch Vorsicht bei Pflanzenschutzmaßnahmen geboten! Beachten Sie die regionalen Prognosen! Solange Frost- bzw. Nachtfrostgefahr besteht, sowie bei großen Temperaturschwankungen zwischen Tag und Nacht sollten Applikation (z.B. Wachstumsregler) auf eine günstigere, mildere Witterungsperiode verschoben werden, um Schäden an den Kulturpflanzen zu vermeiden.

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind stets die Gebrauchsanweisung und die Anwendungsbestimmungen einzuhalten!

Im Auftrag
gez. Knopke